

Medienmitteilung
Zürich, 28. März 2011

Kunsthhaus Zürich zeigt The Nahmad Collection.

Vom 21. Oktober 2011 bis 15. Januar 2012 zeigt das Kunsthhaus Zürich exklusiv und erstmals Meisterwerke aus der Privatsammlung der Familie Nahmad – The Nahmad Collection. Zu sehen sein werden rund 125 Gemälde von Picasso, Matisse, Modigliani, Kandinsky, Monet u.v.a.m. Eine Weltpremiere.

In der zweiten Generation sammelt die in Monaco ansässige und über London und New York weit verzweigte Familie Nahmad grosse Kunst. Zielstrebig haben die aus Syrien stammenden Kunsthändler über Jahrzehnte mit Kennerblick Gemälde und Skulpturen erworben, aber auch verkauft, sodass sich neben dem florierenden internationalen Kunsthandel eine erstklassige Sammlung konsolidiert hat.

WELTWEIT ERSTE AUSSTELLUNG DER PRIVATSAMMLUNG

Noch nie waren die Meisterwerke dieser einzigartigen Privatsammlung zusammen zu sehen. Ein breites Publikum wurde auf die Qualität des privaten Schatzes aufmerksam, als grosszügige Leihgaben an die erfolgreiche, kürzlich zu Ende gegangene «Picasso»-Ausstellung im Kunsthhaus geschickt wurden. Picasso ist mit einem fulminanten Konvolut durch alle Schaffensphasen einer der Hauptkünstler der Sammlung Nahmad; Matisse, Modigliani und Kandinsky sind gleich serienweise mit brillanten Hauptwerken präsent, und Claude Monet ist mit leuchtend farbigen Bildern von seinen Reisen in den Süden als Vorvater der Moderne vertreten.

WERKLISTE IM AUFBAU: IMPRESSIONISMUS, SURREALISMUS, ABSTRAKTION

Angesichts mehrerer tausend Werke, auf die die Familie zurückgreifen kann, ist eine stringente Auswahl nötig. Helly Nahmad (London), seitens der Familie mit der Vorbereitung betraut, und Christoph Becker (Direktor des Kunsthhaus Zürich) haben erste, überraschende Entscheidungen getroffen. Hochkarätige Werke von Mark Rothko, Alberto Giacometti oder Salvador Dalí bleiben im Depot. Die Selektion setzt andere Schwerpunkte. Sie folgt dem kunstgeschichtlichen Kanon und trägt doch sehr individuelle Züge: Vom späten Impressionismus mit Renoir und Degas am Ende des 19. Jahrhunderts wird ein Bogen gespannt über den Kubismus und die Abstraktion bis zum Surrealismus. Magritte, Léger und Max Ernst gesellen sich zu der ausserordentlichen Gruppe von Joan Miró. Monets «Canotiers à Argenteuil» (1874), Kandinskys «Studie zu Improvisation 3» oder die bedeutende «Suprematistische Komposition» (1916) von Kazimir Malewitsch wurden für Zürich ausgewählt. Zusammen mit dem «Portrait au manteau bleu»

von Matisse und Modiglianis Portrait des Kunsthändlers Paul Guillaume bilden sie einen wahrhaft staunenswerten Parcours durch die Höhepunkte der Moderne. Inzwischen hat sich die Anzahl der anfänglich auf rund 100 zur Ausstellung vorgeschlagenen Werke auf 125 erhöht.

KATALOG UND KUNSTVERMITTLUNG

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog (Verlag DuMont) mit kunsthistorischen Beiträgen von Peter-Klaus Schuster, Robert Brown, William Paton und Faith Chisholm. Im Interview mit Helly Nahmad erfährt der Leser mehr über die Geschichte der Familie und wie ihre Sammlung entstanden ist.

Das Team der Kunstvermittlung bereitet öffentliche Führungen vor, welche beinahe täglich stattfinden werden. Termine für private Führungen – nach Wunschdatum und auch in Fremdsprachen – sind ab sofort buchbar.

Ein Kulturrengagement der Credit Suisse – Partner des Kunsthaus Zürich

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Kunsthaus Zürich, Heimplatz 1, CH-8001 Zürich

Tel. +41 (0)44 253 84 84, www.kunsthhaus.ch.

Sa/So/Di 10–18 Uhr, Mi/Do/Fr 10–20 Uhr, montags geschlossen.

24./26./31.12.2011, 1./2. Januar 2012: 10–18 Uhr. 25.12.2011 geschlossen.

Eintritt inkl. Audioguide d/e/f: CHF 22.–/14.50 reduziert. Gruppen ab 20 Personen CHF 16.50 (Änderungen vorbehalten). Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre gratis.

Schulen und Gruppen werden um Voranmeldung gebeten.

Private Führungen sind ab sofort buchbar!

Vorverkauf: SBB RailAway-Kombi: Ermässigung auf Anreise und Eintritt: am Bahnhof oder beim Rail Service 0900 300 300 (CHF 1.19/Min. ab Festnetz), www.sbb.ch. Magasins Fnac: Verkaufsstellen CH: Rives, Balexert, Lausanne, Fribourg, Pathé Kino Basel, www.fnac.ch; F: Carrefour, Géant, Magasins U, 0 892 68 36 22 (0.34 €/min), www.fnac.com; BE: www.fnac.be.

KONTAKT FÜR REDAKTIONEN

Abbildungen zum Download auf www.kunsthhaus.ch unter Information/Presse.

Pressevorbesichtigung: Donnerstag, 20. Oktober 2011, 11 Uhr.

Für weitere Informationen:

Kristin Steiner, kristin.steiner@kunsthhaus.ch, Tel. +41 (0)44 253 84 13